

Heimatsforscher trafen sich in Kempenich



Oliver Schüller (Mitte) wusste den Gästen viel Wissenswertes zu berichten. Foto: VG

Klicken Sie auf das Bild, um eine Großansicht des Bildes zu erhalten.

Heimatsforscher trafen sich in Kempenich

Kreuzwäldchen war das Ziel

KEMPENICH. mk. Nachdem es beim dritten Netzwerktreffen noch durch das verschneite und kalte Königsfeld ging, hatte man sich in der vorigen Woche gemeinsam mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Johannes Bell und Sarah Radermacher vom Kulturbüro der Verbandsgemeinde Brohltal in Kempenich an der Leyberghalle eingefunden, um hier einiges mehr über die spannende Geschichte des Ortes zu erfahren. Man machte sich auf zum Kreuzwäldchen, wo der Kreuzweg und die Besichtigung der Kirche im Vordergrund standen. So manche Anekdote, die sich um das Kreuzwäldchen rankt, gab es ebenso zu berichten, wie auch Überliefertes von der ehemals an diesem Standort befindlichen alten Burg Oliver Schüller und Uwe Kruse von den Heimatsfreunden Kempenich und Hubert Schäfer vom Förderverein Kreuzwäldchen wussten ihre Zuhörer in ihren Bann zu ziehen.

Danach ging es zum gemütlichen Beisammensein und Erfahrungsaustausch in den Bahnhof Kempenich, der selbst eine wechselvolle Geschichte aufweisen kann. Bruno Andre stellte hier sein neuestes Werk "Zeiten großer Not in Wehr", welches die spannenden Themen Hexenprozesse, Pest, Seuchen und Epidemien, Kriegsvolk und Plünderungen, 1. und 2. Weltkrieg behandelt, vor. Vorwiegend im 16. und 17. Jahrhundert tobte eine Hexenhysterie durch unsere Lande, die für unzählige Menschen mit Folterungen und dem Tod auf dem Scheiterhaufen endete. Andre zeigt in seiner Neuerscheinung auf, wie es zu dieser furchtbaren Hysterie kommen konnte. Zu erwerben ist das interessante Buch für 19,50 Euro beim Verfasser selbst (Bruno Andre, Grabenstraße 37, 56653 Wehr, Tel. 02636-7344) oder im Friseursalon Wyrwas in Wehr. In Kürze werden auch Exemplare in der Tourist-Information Brohltal zu erwerben sein. Angedacht wurde auch eine Buchvorstellung in den Wintermonaten im Wappensaal des Rathauses Niederzissen. Johannes Bell und Sarah Radermacher informierten über den neu gegründeten "Förderverein Burg Olbrück". Der neue Verein möchte sich für den Erhalt und die Pflege des Kulturgutes Burg Olbrück einsetzen sowie das öffentliche Interesse für dieses Denkmal wecken. Jeder, der sich mit der Burg verbunden fühlt, kann mitmachen und sich einsetzen. Der Mitgliedbeitrag von nur 12 Euro pro Jahr wurde bewusst niedrig gehalten, da es weniger um die finanzielle Unterstützung, als vielmehr um den ehrenamtlichen Einsatz des Einzelnen geht.

Hierzu wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, welche sich um Pressearbeit, Unterstützung und Mithilfe bei Veranstaltungen, die Pflege der Burganlage sowie um Kinder- und Jugendprojekte kümmern möchten. Jeder ist herzlich eingeladen, mitzuwirken! Die Beitrittserklärung steht unter www.brohltal.de zum Download bereit. Infos gibt's zudem im Kulturbüro, Tel. 02636-9740-101. Weiter wurde im Laufe des Abends über Veranstaltungen der Verbandsgemeinde in den kommenden Wochen informiert. Dies sind am 5./6. Juni 2010 das Tuffsteinfest in Weibern mit Führungen durch die Tuffsteinbrüche, Dorfführungen, Handwerksständen und vielem mehr. Weiter wird wieder die Konzertreihe Propstei Buchholz gestartet. Die Termine: 6. Juni: Villa Musica "Reisende Virtuosen" zu Gast in der Propstei, 14. August: Maritime Musik mit dem Hamburger Trio "Hafennacht eV", 4. September: Jazz in der Propstei, 18./19. September: Musiktheater mit "Diva Delight". Das nächste Netzwerktreffen wurde auf Mittwoch, den 15. September 2010, um 18.00 Uhr terminiert.. Dann treffen sich die Teilnehmer in Burgbrohl-Buchholz, wo Mitglieder des Fördervereins

Propsteikirche Buchholz den Teilnehmern dieses herrliche Kleinod näher bringen werden.

Angaben zum Treffpunkt und Einladungen folgen für die Mitglieder im August. Die Idee eines Sommerausfluges fand regen Zuspruch. Hier ist angedacht ein Besuch der Dokumentationsstätte Regierungsbunker in Bad Neuenahr-Ahrweiler, dessen Träger der Heimatverein Alt-Ahrweiler ist. Das Kulturbüro wird zu diesem Verein Kontakt aufnehmen und separat über Terminvorschläge informieren.

Sarah Radermacher machte zum Schluss der Veranstaltung noch einmal darauf aufmerksam, dass das Kulturbüro Hinweise und Tipps zu Veranstaltungen, neuen Veröffentlichungen und Publikationen sowie Anregungen oder Vorschläge zu den Netzwerktreffen gerne entgegen nimmt. Diese werden gesammelt und im Anschluss gebündelt an alle Teilnehmer weitergegeben. Raum 101, Tel. 02636-9740-101 oder per Mail sarah.radermacher@brohltal.de.